

Vita regularis
Ordnungen und Deutungen
religiösen Lebens im Mittelalter

herausgegeben von

Gert Melville

in Verbindung mit:

Giancarlo Andenna (Milano), Rainer Berndt SJ (Frankfurt a.M.),
Michael Cusato OFM (St. Bonaventure, NY), Jacques Dalarun (Paris),
Marek Derwich (Wrocław), Albrecht Diem (Syracuse, NY),
Brian Golding (Southampton), Annette Kehnel (Mannheim),
Brian Patrick McGuire (Roskilde), Anne Müller (Eichstätt),
Jens Röhrkasten (Birmingham), Roberto Rusconi (Roma),
Hans-Joachim Schmidt (Fribourg), André Vauchez (Paris),
Rudolf Weigand (Eichstätt)

Redaktion

Mirko Breitenstein

Abhandlungen

Band 64

LIT

Thomas Krämer

**Dämonen, Prälaten
und gottlose Menschen**

Konflikte und ihre Beilegung
im Umfeld der geistlichen Ritterorden

LIT

INHALTSVERZEICHNIS

Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte (FOVOG)
Research Centre for Comparative History of Religious Orders

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-12960-4

Zugl.: Freie Universität Berlin, Univ., Diss., 2011

© LIT VERLAG Dr. W. Hopf Berlin 2015

Verlagskontakt:

Fresnostr. 2 D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-62 03 20 Fax +49 (0) 2 51-23 19 72

E-Mail: lit@lit-verlag.de <http://www.lit-verlag.de>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	V
Vorwort	1
Einleitung	3
Teil I: Einführung	11
1. Methode	11
1.1. Zur Forschungslage	11
1.2. Anmerkungen zum Konfliktbegriff	15
1.3. Zur Quellenlage	25
1.4. Auswahl der Untersuchungsgebiete und -zeiträume	30
1.5. Zur Dauer von Konflikten und deren Beilegung	37
1.6. Die chronologische Verteilung der Auseinandersetzungen	41
2. Der geographische Rahmen	51
2.1. Die Ordensprovinzen	51
2.1.1. Das Johanniterpriorat Saint-Gilles	51
2.1.2. Die Templerprovinz Provence (und einige Teile Spaniens)	59
2.1.3. Die Deutschordensballei Franken	65
2.2. Kirchliche Strukturen und wichtige Konvente in Südfrankreich	72
2.3. Kirchliche Strukturen und wichtige Konvente in Oberdeutschland	79
Teil II: Konfliktgegenstände und -ursachen	85
3. Die Exemption der Ritterorden	85
3.1. Die Entwicklung der Exemption der Johanniter	87
3.2. Die Exemption der Templer	95
3.3. Die Exemption des Deutschen Ordens	100
3.4. Problemfelder der Exemption	106
3.4.1. Die Stellung der Ordenskirchen	108

II	Konflikte und ihre Beilegung im Umfeld der geistlichen Ritterorden	
	3.4.1.1. Die Priester an Patronats- und inkorporierten Kirchen....	109
	3.4.1.2. Der Besuch der Synode und die bischöfliche Visitation...	117
	3.4.1.3. Die Besteuerung von Ordensbesitz.....	120
	3.4.2. Die Verhängung von Exkommunikations- und Interdiktsentenzen	131
	3.4.3. Ein aufschlussreicher Sonderfall: Die jurisdiktionellen Kompetenzen des Abts von Saint-Gilles	138
	3.4.4. Die Ausweitung des exemten Personenkreises.....	144
	Zusammenfassung.....	158
	4. Zehnte als Gegenstand von Konflikten.....	161
	4.1. Die Privilegierung der Ritterorden	161
	4.1.1. Die Zehntbefreiung der Johanniter	161
	4.1.2. Die Zehntprivilegierung der Templer	170
	4.1.3. Die Zehntprivilegien des Deutschen Ordens	174
	4.2. Die Zehntbefreiung aus der Sicht des Diözesanklerus	179
	4.3. Austragung und Beilegung von Zehntkonflikten im Midi.....	190
	4.4. Zehntrechte und -konflikte in der Deutschordensballei Franken..	211
	Zusammenfassung.....	217
	5. Die Sepultur als Reizthema zwischen Ritterorden und Klerus	221
	5.1. Die Bestattungsrechte der Ritterorden	221
	5.1.1. Die Sepulturrechte der Johanniter	221
	5.1.2. Die Privilegierung der Templer.....	228
	5.1.3. Die Sepulturprivilegien des Deutschen Ordens	232
	5.2. Strittige Aspekte der Sepulturrechte.....	237
	5.2.1. Die Bestattung von Affilierten	237
	5.2.2. Die Bestattung von Interdizierten und Exkommunizierten...	243
	5.3. Der Kampf um Testamente und Nachlässe.....	256
	5.3.1. Die Bestimmungen der Synodalstatuten.....	257
	5.3.2. Die <i>traditio ad succurrendum</i> und die <i>traditio cum equis et armis</i>	261
	5.3.3. Die <i>portio canonica</i> als Konfliktgegenstand	269
	Zusammenfassung.....	287

	Inhalt	III
	6. Konflikte um Besitzungen	289
	6.1. Auseinandersetzungen um Gotteshäuser und um den Aufbau von Kommenden.....	291
	6.2. Der Grundbesitz der Orden als Auslöser von Konflikten	302
	6.2.1. Konflikte durch Erwerb, Konzentration oder Arrondierung von Besitzungen	303
	6.2.2. Die Nutzung des Besitzes als Auslöser von Auseinandersetzungen.....	314
	6.2.3. Konflikte um Mühlen	329
	Zusammenfassung.....	338
	Teil III: Wege der Konfliktbeilegung	341
	7. Die Rolle der Kurie in Konflikten der Ritterorden.....	342
	7.1. Die Appellation.....	344
	7.2. Die Konfliktbeilegung an der Kurie.....	365
	7.3. Die Delegationsgerichtsbarkeit	374
	7.3.1. Kuriale Delegaten in Konflikten der Ritterorden	374
	7.3.2. Die Konservatoren der Ritterorden	392
	7.3.3. Die Bestallung von „Restitutoren“	399
	7.4. Zur Rolle und Bedeutung päpstlicher Legaten	404
	Zusammenfassung.....	412
	8. Die Streiterledigung durch bilaterale Verhandlungen.....	415
	8.1. Voraussetzungen für direkte Verhandlungen zwischen Kontrahenten.....	415
	8.2. Die Verhandlungsführer der Parteien	419
	8.3. Die Phasen bilateraler Verhandlungen.....	429
	8.4. Die Resultate der Verhandlungen	437
	8.5. Verhandlungen als eine Phase der Konfliktbeilegung.....	443
	8.6. Die Absicherung des Erreichten.....	446
	Zusammenfassung.....	452
	9. Die Vermittlung durch Dritte.....	455
	9.1. Die Vermittlung als Beilegungsart im Schatten der Quellen	455
	9.2. Die Qualitäten eines Vermittlers.....	462

IV	Konflikte und ihre Beilegung im Umfeld der geistlichen Ritterorden	
	9.3. Der Ablauf einer Vermittlung	472
	9.4. Resultate von Vermittlungen	478
	9.5. Die Grenzen der Vermittlungstätigkeit.....	483
	Zusammenfassung.....	488
	10. Schiedsverfahren als Weg der Konfliktbeilegung.....	491
	10.1. Merkmale der Schiedsgerichtsbarkeit in Abgrenzung zu anderen Wegen der Streiterledigung	491
	10.2. Das Compromissum	499
	10.2.1. Auswahl der Schiedsmänner und Größe des Gremiums.....	500
	10.2.2. Die Kompetenzen der Schiedsmänner	509
	10.3. Qualifikationen der Schiedsmänner	516
	10.4. Der Gang des Schiedsverfahrens.....	534
	10.5. Der Schiedsspruch	547
	10.6. Die Sicherung des Schiedsspruchs	556
	Zusammenfassung.....	566
	11. Konfliktbeilegung und römisch-kanonische Prozesse	569
	11.1. Zur Exemption als Hindernis prozessualer Konfliktbeilegung	571
	11.2. Die Qualifikationen der Richter.....	576
	11.3. Der Prozess zwischen Taktik des Konfliktaustrags und Weg der Konfliktbeilegung	585
	Zusammenfassung.....	601
	Resümee	603
	Anhang	621
	Karten.....	622
	Tabellen	627
	Quellen- und Literaturverzeichnis	655
	1. Ungedruckte Quellen (nur zitierte Bestände).....	655
	2. Gedruckte Quellen	658
	3. Sekundärliteratur.....	669
	Personenindex	723
	Ortsindex.....	732